

### Ein Wort vorab zu unseren Studienreisen

Studienreisen sind fester Bestandteil unseres Bildungsprogramms. Die Vielfalt der Schöpfung, die Unterschiedlichkeit und das Gemeinsame der Kulturen gilt es wahrzunehmen und wertzuschätzen. Das in die Fremde gehen und den Anderen in seinem Anderssein zu begegnen, ist eine wichtige Erfahrung in einer Welt, die nach einem gelingenden Miteinander sucht. Unsere Studienreisen tragen zu kulturellen und religiösen, gesellschaftlichen und politischen Begegnungen bei. Sie zeichnen sich durch persönliche Begleitung, Pflege christlicher Rituale und speziell zugeschnittene Konzeptionen aus. Unsere Studienreisen in 2017 führen in Länder, in denen sich die Reformation durchgesetzt hat. Dabei wird es uns darum gehen, kirchengeschichtliche und politische Entwicklungen herauszuarbeiten, aber auch auf die Unterschiedlichkeiten der reformatorischen Bewegungen einzugehen. „One, but not the same“, das bringt es auf den Punkt.



### Reformation in Mitteldeutschland

Eine Studienreise zu reformatorischen Wirkungsstätten in Mitteldeutschland mit Besuch der Sonderausstellungen

Im Jahr des Reformationsjubiläums bieten wir einen Besuch nach Mitteldeutschland mit bedeutenden Orten zur Reformationsgeschichte an. Aus organisatorischen Gründen beginnen wir in Wittenberg, setzen die Studienreise dann über Weimar, Erfurt, Eisenach gen Westen fort.

14. August 2017 –  
20. August 2017

Die Sonderausstellungen zum Reformationsjubiläum und die restaurierten Stadtbilder sind eine Reise wert. Im Hinblick auf das Reformationsjubiläum wurde z.B. die Stadt Wittenberg mit ihren Kirchen und Museen aufwändig und bemerkenswert restauriert. Nicht minder trifft das auf die anderen Städte zu: In Erfurt das Augustinerkloster, aber auch die Predigerkirche, in Eisenach das Lutherhaus, Bachhaus und die Wartburg – und schließlich nicht zu vergessen, Weimar mit der wieder restaurierten Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. In sommerlicher Zeit sicherlich eine schöne Reise, die mit einem mittelgroßen Bus aus unserer Region vorgesehen ist.

### Montag, 14. August 2017

#### Anreise mit dem Bus aus der Region

Wir planen die Ankunft in Wittenberg um 16.00 Uhr, so dass ein erstes Entdecken in der Luther-, Melanchthon- und Cranach-Stadt möglich ist.

Unterbringung und Abendessen im Luther-Hotel in der Innenstadt

**Dienstag, 15. August 2017**

**LUTERSTADT WITTENBERG, Luthers Hauptwirkungsstätte (Sachsen-Anhalt), 1. Station**

Seit 1508 war Wittenberg für 35 Jahre Luthers Hauptwirkungsstätte. Hier lebte er zunächst als Augustinermönch, ab 1525 dann zusammen mit seiner Frau Katharina von Bora und seinen Kindern. In Wittenberg hielt er Vorlesungen für Studenten aus ganz Europa, hier entstanden seine weltverändernden Schriften. Am 31. Oktober 1517 soll dann der berühmte Thesenanschlag erfolgt sein: 95 Thesen gegen den Ablasshandel der katholischen Kirche heftete er an die Tür der Schlosskirche. Eigentlich ein übliches Diskussionsverfahren. Doch der Druck der Thesen und die landesweite Weitergabe war die Initialzündung für die Reformation.

Ein Rundgang durch die historische Altstadt Wittenbergs führt zu den Originalschauplätzen der Reformation. Dazu gehören die Innenbesichtigungen der Stadtkirche St. Marien mit dem Cranach-Altar und der für Schlosskirche mit Thesentür und Luthers Grab. Die Schlosskirche wurde jahrelang renoviert und wird nun im Jahr des Reformationsjubiläums endlich wieder in Gänze zu sehen sein. Das Augustinerkloster und spätere Wohnhaus Luthers in Wittenberg ist heute das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt und präsentiert eine neue Dauerausstellung „Martin Luther - Leben, Werk und Wirkung“. Mit einer Führung sollen Ort und Ausstellung erschlossen werden, dabei sind auch die Wirkungsgeschichte Luthers und das jeweilige Interpretieren Luthers in den verschiedenen nachfolgenden Epochen von Interesse.

Unterkunft und Abendessen im Luther-Hotel in der Innenstadt

**Mittwoch, 16. August 2017**

**WEIMAR (Thüringen) - Kulturstadt Europas, 2. Station**

Am Morgen geht es von Wittenberg nach Weimar. Weimar ist die geistige Hauptstadt Deutschlands. Sie gehört zum UNESCO Welt-erbe und bekam 1999 von der EU das Prädikat „Kulturstadt Europas“ verliehen. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik auch das BAUHAUS und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden 1919, der Weimarer Republik. Die Verbindungen Martin Luthers zu Weimar sind enger als allgemein bekannt. Luthers Landesherrn, die Weimar 1513 als Nebenresidenz und 1531 als eine ihrer Hauptresidenzen wählten, waren Grund für seine häufigen Besuche in der Stadt. Ein Stadtrundgang führt Sie auf Luthers Spuren zu den historischen Orten der Re-



Lutherhaus  
Foto: S. Kirchner



Schlosskirche - endlich wieder zu besichtigen.  
Foto: S. Kirchner



Thesentür – Anschlag der 95 Thesen  
Foto: S. Kirchner



Herderkirche mit Cranachs  
Foto: S. Kirchner

formation. Die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek mit ihrem berühmten Rokosoaal bewahrt die Buchbestände auf, mit denen Wieland, Goethe, Herder, Schiller und viele andere gearbeitet haben. Während der Freizeit besteht die Möglichkeit zur individuellen Besichtigung der Museen der Klassik-Stiftung Weimar auf Selbstzahlerbasis: z. B. das Stadtschloss, das Goethe-Nationalmuseum, Goethes Gartenhaus, Schillerhaus, Bauhaus-Museum, Liszthaus etc. Hier hat man die Qual der Wahl und muss Schwerpunkte setzen, denn natürlich ist Weimar immer schon für sich eine Reise wert. Uns war es bei der Planung der Rundreise wichtig, auch in Weimar Station zu machen und hier Luthers Spuren zu folgen.

Unterkunft und Abendessen im Kaiserin-Augusta-Hotel in der Innenstadt Nähe Bahnhof



Ausschnitt aus dem  
Cranachaltar mit Martin  
Luther Foto: S. Kirchner

#### Donnerstag, 17. August 2017

#### Weimar und ERFURT - Luthers geistige Heimat (Thüringen), 3. Station

Am Vormittag besuchen wir die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. Anschließend haben Sie noch Zeit zur freien Verfügung.

Am Nachmittag führt der Weg ins benachbarte Erfurt. Erfurt gilt als geistige Heimat des Reformators. 1501 nahm Luther ein Studium an der philosophischen Fakultät der Universität Erfurt auf und erlangte 1505 den Titel als Magister Artium. Eine starke immer wieder erzählte Legende: Als er am 2. Juli 1505 auf offenem Feld in Stotternheim bei Erfurt in ein Gewitter geriet, trug ein Blitzschlag zu einem vehementen Wandel seines Lebens bei. In Todesangst soll er ein Gelübde abgelegt haben: „Hilf du, heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“ Vielleicht waren in seinem Inneren schon länger die Pläne gediehen. Wie auch immer: Gegen den Willen seines Vaters brach Luther sein Jurastudium ab und trat wenige Tage später in das Erfurter Kloster der Augustinereremiten ein. Hier bekam er zum ersten Mal in seinem Leben Zugang zu einer Bibel, die er bis dahin - wie fast alle seine Zeitgenossen - nur in Auszügen kennengelernt hatte. Im Dom St. Marien wurde Luther 1507 zum Priester geweiht. Seine erste Messe las er in der Augustinerkirche. Volker Leppin führt in seinem aktuellen Buch „Die fremde Reformation – Luthers mystische Wurzeln“ aus, wie sehr der junge Luther durch die spätmittelalterliche Mystik von Johannes Tauler beeinflusst war, der wiederum von seinem Vorbild Meister Eckhart geprägt war. Bis heute finden seine Aussagen Interesse. Eckharts Wirkungsstätte war ebenfalls u.a. Erfurt, fast 200 Jahre vor Luther lebte er hier. 1328 starb er und entging damit der gerade ausgesprochenen Anklage wegen Häresie.



Augustinerkloster Erfurt  
Foto: S. Kirchner



Eingang zur Predigerkirche  
Foto: E. Bennetreu

Noch heute erzählt die Erfurter Predigerkirche eindrucksvoll von ihm und seinen Werken, die nachhaltig bis in die Gegenwart wirken. Wer Interesse hat, ist eingeladen, eindrucksvollen Zusammenhängen nachzugehen und damit den Gedanken zweier bedeutender Theologen zu folgen, die fast 200 Jahre vor Luther lebten. Die Stadt Erfurt war also ein reges geistliches und theologisches Zentrum.

Unterkunft und Abendessen im Radisson Blu Hotel in Erfurt

#### Freitag, 18. August 2017

##### **Erfurt - EISENACH (Thüringen) - Luthers Schulzeit und Bibelübersetzung – Johann Sebastian Bach und die Bedeutung der Musik für die Reformation, 4. Station**

Am Vormittag steht in Erfurt die Besichtigung des Ev. Augustinerkloster auf dem Programm. Am frühen Nachmittag geht es weiter nach Eisenach.

„Keine andere Stadt kennt mich besser“, erinnert sich Martin Luther an den Ort seiner Schulzeit. Von 1498-1501 besuchte er als Lateinschüler die Georgenschule in Eisenach und wohnte während dieser Zeit im Haus der Patrizierfamilie von Cotta, dem heutigen Lutherhaus. In Eisenach steht die **Stadtführung „Martinus – Lateinschüler und Junker Jörg“** auf dem Programm.

Unterkunft und Abendessen im Hotel Kaiserhof zentral in Eisenach

#### Samstag, 19. August 2017

##### **Eisenach, Wartburg mit der Sonderausstellung Luther und die Deutschen, Dauerausstellung Luther und die Bibel im Lutherhaus und Bachhaus**

In Schutzhaft auf der Wartburg 1521/22 übersetzte Martin Luther - versteckt und getarnt als „Junker Jörg“ - in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Altgriechischen in die deutsche Sprache. Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums 2017 wird hier die Nationale **Sonderausstellung „Luther und die Deutschen“** gezeigt. Auch wenn man die Wartburg bereits besucht hat, ist der Besuch, einhergehend mit der Dauerausstellung, eine Reise wert.

Am Nachmittag wird dann das **Lutherhaus** mit seiner neuen preisgekrönten **Dauerausstellung „Luther und die Bibel“** im Stadtzentrum besichtigt. In einem der schönsten und ältesten Fachwerkhäuser Thüringens kann man erfahren, warum, wie und mit wem Luther die Bibel übersetzte und welche Wirkung sein Werk auf Sprache, Literatur und Musik hatte. Hier wandelt man auf den Spuren des jun-



Auf den Spuren des Schülers und jungen Martin Luthers in Weimar

Foto: S. Kirchner



Wartburg

Foto: S. Kirchner



Eines der ältesten Fachwerkhäuser Thüringens birgt seit 2015 das Lutherhaus in Eisenach

Foto: S. Kirchner

gen Martinus und entdeckt dabei einzigartige mittelalterliche Kunstschätze: Werke von Cranach und den originalen Taufeintrag von Johann Sebastian Bach.

Am Nachmittag ist freie Zeit vorgesehen, wer dann noch Interesse und Energie hat, ist eingeladen, das hervorragende Bachhaus zu besuchen, das auf spannende und interaktive Weise Lust macht, sich mit seiner Musik und seinem Schaffen auseinanderzusetzen.

Unterkunft und Abendessen im Hotel Kaiserhof zentral in Eisenach

### **Sonntag, 20. August 2017 Eisenach – Gottesdienst und Heimfahrt**

Bevor wir die Heimreise antreten ist der Besuch eines Sonntagsgottesdienste an authentischer Stätte vorgesehen: Die Georgenkirche Eisenach war Luthers Predigtkirche und Bachs Taufkirche.

Anschließend werden wir in Ruhe die Heimreise antreten.

- Leitung:** Elke Bennetru  
**Referenten** kompetente Führungen vor Ort  
**Preis:** 998,00 € / EZ-Zuschlag: 120,00 €  
bei 25 Teilnehmenden  
**Leistungen:** Anfahrt mit dem Bus aus den Kreisen Düren und Heinsberg, Hotelunterkünfte wie angegeben mit Frühstück und Halbpension, Eintritte und Führungen wie im Programm angegeben.  
**Veranstalter:** Mitteldeutsche Tourismus-Agentur für Gruppenreisen  
**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrrjuelich.de  
**Anmeldung bis spätestens 3. April 2017**  
**Hinweis:** Studientag zur Vorbereitung am Donnerstag, 10. August 2017 von 10.00 - ca. 15.00 Uhr im Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich

### Schottland – Eine geschichtliche und kulturelle Spurensuche

„Allein Licht herrscht in dieser Landschaft“, meinte der schottische Schriftsteller Eric Linklater beim Anblick von Weite und Himmel, Berge, Meer und Ruinen zu einer schottischen Landschaft. Das klingt poetisch und mystisch und kann auch tatsächlich so empfunden werden. Doch die Frage des Herrschens und der Macht war ein beständiger Kampf in der schottischen Menschheitsgeschichte. Viele Ruinen erzählen von den Kämpfen der Schotten um Unabhängigkeit und Macht, in Fehden der Clans untereinander, aber auch in Bürger- und Religionskriegen mit den Engländern. In Schottland tritt man aber nicht nur in eine dramatische Geschichte ein, denn die Landschaft ist nicht weniger dramatisch. Eine Studienreise nach Schottland interessiert aus verschiedenen Gründen:

- **Spektakuläre Landschaften:** mit der dramatischen Schönheit des Nordens: wuchtige Bergmassive, weite Täler, neblige Hochmoore, tiefe Fjorde, nicht enden wollende Küstenabschnitte und geheimnisvolle schwarze Seen. Dazwischen stille Buchten, idyllische Städtchen, abgelegene Höfe und Fischerdörfer.
- **Die Schotten – ihre Geschichte und Kultur:** Das Verlangen und Kämpfen um politische Unabhängigkeit, gestern und heute, das interessiert auch im Blick auf ein fragileres Europa. Die Schotten, wer sind sie? Im Großen und Ganzen stammen die Schotten aus drei Bevölkerungsgruppen: den irischstämmigen Kelten des Westens, den Angelsachsen des Ostens und den Abkömmlingen der Wikingerherrschaft im Norden. Doch auch aus Frankreich kamen dann jene, die sich „der Fuchs“ oder „der graue Wolf“ nannten. Unterschiedliche Clans gingen daraus hervor, die ihre Interessen in ewigen Kämpfen durchsetzten. Wie hoch das Autonomieverlangen gegenüber England noch da ist, zeigt die jüngste Vergangenheit.
- **Die vielen großen Dichter, Philosophen und Naturwissenschaftler Schottlands:** Wer einmal auf ihre Fährte kommt, wird neugierig, mehr über ihr Leben und Werk zu erfahren: David Hume, John Knox, Sir Walter Scott, Robert Louis Stevenson, James Watt – man sieht wie viel Vertreter der Aufklärung darunter sind. Literarische Stimme der Gegenwart ist sicherlich Joanne K. Rowling mit ihren Harry-Potter-Büchern.

19. September 2017 –  
28. September 2017



Isle of Skye  
123rf.com/ Martin Molcan



Isle of Mull  
123rf.com/ S.Conte



Eilean Donan Castle  
123rf.com/ Juergen Schonnop

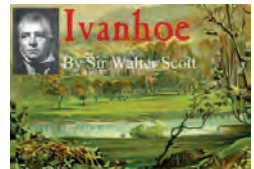


Foto: moosroot

- **Die Frage der Religion, im Jahr des Reformationsjubiläums:**  
John Knox musste aus religiösen Gründen aus Schottland nach Genf fliehen und kam Jahre später zurück. Ab 1559 setzte er hier die calvinische Reformation durch. Strenge moralische Haltungen brachten ihm den Namen „Mister Killjoy“ – „Freudentöter“ ein. Bereits 1560 wurde das reformierte Bekenntnis für das ganze Land beschlossen. 1561 kam die neunzehnjährige, katholisch erzogene, Maria Stuart und betrat den schottischen Königs-  
thron. Die heftigen religiösen Auseinandersetzungen mit ihren ausschließlichen Wahrheitsansprüchen und den dahinter stehenden Machtkämpfen betrachten wir heute aus großer zeitlicher Distanz mit Kopfschütteln, müssen aber in der Gegenwart wahrnehmen, dass es andere Schauplätze für die selbe Thematik gibt.



Insel Iona – erste christliche  
Gründung  
[123rf.com/julietphotography](https://www.123rf.com/julietphotography)

### 1. Tag, Dienstag, 19. September 2017

#### Anreise nach Schottland

Anreise zum Kölner Hauptbahnhof. Um 7.55 Uhr geht es mit dem ICE vom Kölner Hauptbahnhof (LH 3605) zum Frankfurter Flughafen im Rahmen des AIRail-Angebots. Geplanter Abflug ab Frankfurt um 11.00 Uhr mit LH962. Von Edinburgh geht es zunächst in den Westen Schottlands nach Glasgow. (ca. 70 km). Hier beginnen die Rundreise und ein erstes Wahrnehmen dieses so abwechslungsreichen Landes im nördlichen Europa.

Abendessen und Übernachtung in einem Hotel im Raum Glasgow.



Glasgow Hafenviertel mit  
Konzertsaal  
[123rf.com/Hermanspann](https://www.123rf.com/Hermanspann)

### 2. Tag, Mittwoch, 20. September 2017

#### Glasgow – Die „Steh-auf-Stadt“ - Loch Lomond – Oban

Nach einem zünftigen Frühstück steht Glasgow auf dem Programm. Wahrlich eine Steh-auf-Stadt, denn die Wandlung der Stadt gleicht einem Wunder: Vor 30 Jahren lag Glasgow am Boden und galt als das Getto Großbritanniens. Heute ist die Stadt ein kreativer Ort für Künstler und Architekten und ein dynamisches Kulturzentrum. Die Stadt prosperierte aufgrund des Tabak-, Zucker- und Baumwollhandels mit den amerikanischen Kolonien. Zur Zeit der industriellen Revolution machte sich Glasgow mit der hohen Qualität seiner am Fluss Clyde gebauten Schiffe weltweit einen Namen. Glasgow verdiente sich seinen Titel als „zweite Stadt des Empire“. Zwanzig Museen sind heute ein Zeichen des gewachsenen Wohlstandes der Stadt. Die herausragende viktorianische Architektur Glasgows ist geschmackvoll bewahrt worden. Auch die einzigartige Interpretation der Jugendstil-Bauweise des Charles Rennie Mackintosh und des



Glasgow St. Mungo Kathedrale  
[123rf.com/Chee-Onn Leong](https://www.123rf.com/Chee-Onn Leong)

Alexander "Greek" Thomson tragen zum besonderen Erscheinungsbild dieser Stadt bei.

Vorgesehen ist ein Besuch des Saint Mungo Museums of Religious Life and Art. Es ist gut, dass ein Land, in dem heftige religiöse Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Protestanten stattfanden, heute ein Museum für die Religionen der Welt aufweist. Das preisgekrönte St. Mungo Museum, benannt nach Glasgows Schutzpatron, ist die Heimat von Darstellungen und Kunstwerken, die die Bedeutung der Religion im Leben der Völker auf der ganzen Welt darstellt. Beigesetzt ist der Schutzpatron St. Mungo in der gleichnamigen Kathedrale, die zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert gebaut wurde. Nach dem Besuch des Museums und der Kathedrale wartet dann einer der bekanntesten Designer auf ein Entdecken vor Ort: Charles Rennie Mackintosh. Nach seinen Plänen wurde die Glasgow School of Art gebaut, deren Besichtigung vorgesehen ist.

Am späten Nachmittag ist die Weiterfahrt in die Region Oban vorgesehen. Der Weg führt am sagenumwobenen Loch Lomond vorbei.

Abendessen und Übernachtung im Raum Oban.

### 3. Tag, Donnerstag, 21. September 2017

#### Oban – Craignure – Iona – Oban

Oban ist das Tor zu den Inseln, hier setzen die Fähren zu den vielen vorgelagerten Inseln über. Wir wählen die Fähre nach Iona, die der Insel Mull vorgelagert ist. Schon die Fahrt mit der Fähre und die Fahrt über die Insel Mull ist eine schöne Erfahrung. Für die Schotten ist **Iona die heilige Insel**. Sie gilt als ein spirituelles Zentrum Schottlands. Im Jahr 563 ging der irische Missionar Columba mit zwölf Gefolgsleuten an Land, gründete ein Kloster und verbreitete das Christentum. Daher gilt er als der Begründer der schottischen Kirchen.

Auf der Insel wird die **Iona Abbey** besucht, die als heiligster Ort Schottlands gilt. Die winzige Insel war einst so bedeutend, dass dort 60 Könige bestattet wurden. Auch Duncan und Macbeth liegen auf dem geschichtsträchtigen Friedhof. Iona ist ein ruhiger Ort, ohne Souvenirläden, ein Ort, der zum Nachdenken einlädt. Christen aus aller Welt kommen hierher, um über die Bedeutung des Lebens und Glaubens zu reflektieren. Vielleicht auch ein Ort, um demütig nachzufühlen, was Christen einander und anderen angetan haben. Sicher aber ein Ort, an dem man dem eigentlichen Sinn des Evangeliums spürt und erneuert.

Abendessen und Übernachtung im Raum Oban



Innenstadt  
123rf.com/ Chee-Onn Leong



Stille .. Loch Lomond  
123rf.com/Lars Ove Lund



Iona Abbey  
123rf.com/creativehearts



Der weiße Strand der Mönche  
123rf.com/ Kevin George



**4. Tag, Freitag, 22. September 2017**  
**Highlands - Glen Coe – Fort William**



Dieser Tag führt in die berühmten **Highlands durch das wunderschöne Glen Coe Tal** und vorbei am höchsten Berg Großbritanniens, dem **Ben Nevis** mit einer Höhe von 1.343 m.

Ohne Zweifel stimmt die Aussage, dass das berühmte Glen Coe zu den eindrucksvollsten und schönsten Glens der schottischen Highlands gehört. Im schottischen Bewusstsein ist es wegen seiner historischen Bedeutung tief verankert. Gefangen von der Schönheit der Landschaft stimmt die Geschichte, die sich hier ereignet hat, nachdenklich. Im Jahr 1692 verübten hier die Soldaten des mittlerweile auch britischen Königs William III. von Oranien ein grauenvolles Massaker an Teilen des MacDonald-Clans – wegen eines verspäteten Treueids.

Charles Dickens hatte das Gefühl, dass im Glen Coe Dämonen und Hexen zu Hause seien. „Welche eine Aussicht“, staunte Königin Victoria und meinte, „man sollte sich Zeit dafür nehmen“.

Rotwild, Wildkatzen, Steinadler und seltene arktische Pflanzen finden sich hier unter den atemberaubenden Gipfeln und bei den spektakulären Wasserfällen. Weiter geht es nach **Fort William**, das mit seinen 5883 Einwohnern die größte Stadt der westlichen schottischen Highlands ist. Sie liegt am Ufer des 50 km langen **Loch Linnhe** am südlichen Ende des Great Glen.

Abendessen und Übernachtung im Raum Fort William.



Ben Nevis – der höchste Berg  
in Großbritannien  
123rf.com/ John Cameron



Nähe Fort William 123rf.com/  
Natalya Sidorova

**5. Tag, Samstag, 23. September 2017****Insel Skye**

Außergewöhnlich wird die Weiterreise mit der Fähre zur Insel Skye mit einer faszinierenden Landschaft. Die gälische Übersetzung des Inselnamens heißt, „Insel des Nebels im Schatten der großen Berge“. Die Berge haben etwas Mystisches an sich und sind besonders eindrucksvoll, wenn düstere Wolken vorüberziehen, der Sturm von den Höhen herunterpeitscht und die Oberfläche des Loch Coruisk aufgewirbelt wird. Die gälische Bevölkerung soll auf der Insel von einer tiefen Religiosität geprägt sein. Auf der Insel ist ein Besuch des Freilichtmuseums „Skye Museum of Island Life“ vorgesehen, das einen Einblick in das Leben auf der Insel verschafft.

Die Rückfahrt erfolgt über eine Brücke nach Kyle of Lochalsh.

Abendessen und Übernachtung im Raum Kyle of Lochalsh.



Isle of Skye  
123rf.com/T. Ahlheim

**6. Tag, Sonntag, 24. September 2017****Eilean Donan Castle - Loch Ness – Aviemore****nordwestliche Highlands**

An diesem Tag ist der Besuch von **Eilean Donan Castle** vorgesehen, eine der vielen Burgen Schottlands, die einsam auf einer kleinen Insel am Treffpunkt dreier Meeresarme liegt: Loch Alsh, Loch Long und Loch Duich. 1220 wurde die Burg gebaut. Jahrhunderte später, im Jahr 1719, quartierten sich hier spanische Truppen ein, für die vorgelagerten englischen Kriegsschiffe Grund genug, die Burg zu zerstören. Besitzer der Burg war der McRae-Clan. Der Nachfahre John McRae ließ 1912-1932 den Stammsitz originalgetreu wieder aufbauen.

Burg und Landschaften wurden oft als Filmkulisse benutzt. Die Filme Braveheart und Rob Roy wurden hier gedreht, beides bedeutende Gestalten der schottischen Geschichte. Weiter geht es zum **Loch Ness**, dem beeindruckenden 38,5 km langen See im Great Glen. Loch Ness verbindet als Teil des **Caledonian Canal** die Stadt Inverness mit Fort William. Mit seinen 213 Metern Tiefe ist Loch Ness der größte Süßwasserspeicher der britischen Inseln. Weltberühmt ist der See bekanntlich aus anderen Gründen. Am Ostufer von Loch Ness stehen die Ruinen des **Urquhart Castle**, die besucht werden. Sie war eine der größten Burgen in Schottland und wurde 1692 zum großen Teil gesprengt, um zu verhindern, dass sie von den Jakobiten eingenommen werden konnte.



Eilean Donan Castle  
123rf.com/Angsulee



Loch Ness mit  
Urquhart Castle  
123rf.com/paolo 77

Die Weiterfahrt in Richtung **Aviemore** führt vorbei am **Battlefield of Culloden**. 1746 wurde hier die letzte große Schlacht Großbritanniens geführt. Bonnie Prince Charles hatte seine tapferen Männer um sich geschart; seine Highlander unterlagen aber auf dem flachen Feld dem Earl of Cumberland. Damals war Culloden noch ein Moor. Heute ist es eine große Wiese. Gedenksteine markieren die Gräber der Clans.

Abendessen und Übernachtung im Raum Aviemore.

### 7. Tag, Montag, 25. September 2017

#### Besuch von Distillieren – Pitlochry – Edinburgh

Schottland – das ist sagenhafte Landschaft, schwierige Geschichte, aber das heißt auch, dass man an einem bedeutenden Kultur- und Wirtschaftsgut nicht vorbei kommt: Whiskey. Auf dem Weg aus den Highlands Richtung Edinburgh wird die Blair Athol Distillery und die kleinste Whiskey-Brennerei, die Edradour Distillery, besichtigt. Hier in der malerischen Stadt Pitlochry haben Sie Zeit zur freien Verfügung, dann geht es Richtung Edinburgh weiter.

Abendessen und Übernachtung im Raum Edinburgh

### 8. Tag, Dienstag, 26 September 2017

#### Edinburgh – Athen des Nordens

Edinburgh ist seit 1437 die Hauptstadt Schottlands und königliche Residenz. Mitten im Zentrum thront eine großartige Burg auf dem Felsen. Von dort führt die Royal Mile nach Nordosten zum Palast Holyroodhouse. Im 17. Jahrhundert wurde diese Residenz der Queen angelegt. 1565 heiratete hier Mary Stuart, Queen of Scots, Lord Darnley.

Zunächst wird eine Stadtrundfahrt zu einer ersten Orientierung beitragen. Dabei wird der Gegensatz zwischen der georgianischen „New Town“ aus dem 18. Jahrhundert mit den breiten, baumbestandenen Straßen und den eleganten Plätzen auf der einen Seite und der mittelalterlichen „Old Town“ auf der anderen Seite erläutert. Die „Royal Mile“, Lebensader des alten Viertels, verläuft vom Holyroodhouse zum Edinburgh Castle. Ein Besuch der Burg ist ein unbedingtes Muss auf dieser Studienreise. Neben den schottischen Kronjuwelen ist der „Stone of Destiny“ – „Der Stein des Schicksals“ für die Schotten von wesentlicher Bedeutung. Darauf wurden die schottischen Könige vom 9. bis zum Ende des 13. Jahrhunderts gekrönt. Danach gelangte er nach London ins Westminster Abbey: Ausdruck der politischen Unterwerfung Schottlands. Jeder britische Monarch saß auf diesem Stein. Einer alten Legende nach sollte die Macht nach Schottland zurückkommen, sobald der Stein zurück ist:



Edinburgh Castle  
123rf.com/zechal



Bedeutender europäischer  
Aufklärer – der Schotte  
David Hume  
123rf.com/Chris Dorney

1996 wurde er endlich zurückgegeben. 1999 erfolgte dann die Eröffnung des Parlamentes. Doch die Burg ist auch mit Maria Stuart verbunden, deren Spuren man hier noch nachgehen kann, vielleicht mit Stefan Zweigs Biografie als Vorbereitung. Besichtigt wird auch das älteste Gebäude Edinburghs, die St. Margaret's Chapel aus dem 11. Jahrhundert.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, in der Innenstadt das Haus des Reformators John Knox zu besuchen. Natürlich darf auch eine Besichtigung der schönen St. Giles Kathedrale nicht fehlen.

Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung.  
Abendessen und Übernachtung im Raum Edinburgh

### 9. Tag, Mittwoch, 27. September 2017

#### Abbotsford House – Melrose Abbey - Englisch Frühstück im Hotel

Auch die Umgebung von Edinburgh ist voller Geschichten. Einer der besten und eifrigsten Erzähler war Sir Walter Scott, auch von seinem Zeitgenossen Goethe sehr geschätzt. Sein Erfolg ging zunächst mit guten Einnahmen einher und so baute er das spektakuläre Abbotsford House. Eigenwillige Objekte ließ er hier einbauen, die Bezüge zu Geschichte und seiner Literatur haben. Beeindruckend ist die Bibliothek des Hauses, in der sich über 9.000 seltene Exemplare befinden.

Anschließend steht ein weiteres symbolträchtiges Ziel an: Das **Kloster Melrose Abbey**. Bereits im 7. Jahrhundert stand etwa drei Meilen östlich von der heutigen Melrose Abbey die Old Melrose Abtei an den Ufern des River Tweed. Nachdem die alte Abtei überfallen und niedergebrannt wurde, bauten Zisterzienser-Mönche eine neue an der heutigen Stelle. Doch weiter wurde sie über Jahrhunderte hinweg mehrfach niedergebrannt: Ein Ergebnis des lange andauernden Konflikts zwischen den Schotten und Engländern. Die letzte Zerstörung erfolgte durch die Bombardierung der Truppen von Oliver Cromwell während des englischen Bürger- bzw. Religionskrieges. Doch das alte Gemäuer gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Schottlands, das seine Besucher bei jedem Wetter in den Bann zieht. Für Theodor Fontane ist „die Ruine der Zisterzienserabtei die schönste und fesselndste überhaupt“. Außerdem heißt es, das Herz des schottischen Königs Robert the Bruce liege hier.

Ein würdiger und stimmungsvoller Abschluss einer Studienreise, die in 10 Tagen etwas von den vielen Seiten Schottlands zeigen wird.  
Abendessen und Übernachtung im Raum Edinburgh



Edinburgh Castle  
123rf.com/ A. Dezenio



Melrose Abbey  
123rf.com/ P.Bevilacqua



Detail Melros Abbey  
123rf.com/ Juliane Jacobs

## 10. Tag, Donnerstag, 28. September 2017

### Rückreise nach Deutschland

Heute heißt die Eindrücke zu bündeln und Abschied zu nehmen, denn die Heimreise steht an. Die voraussichtliche Flugzeiten (Ortszeiten – Änderungen vorbehalten) Edinburgh ab 12:45 Uhr mit LH 963, Frankfurt an 15:35 Uhr. Mit dem Zug geht es dann ab Frankfurt Flughafen um 18:43 Uhr mit LH 3624 zum Kölner Hauptbahnhof, Köln an 19:39 Uhr, anschließend geht es weiter in die Heimatregionen.

<b>Leitung:</b>	Elke Bennetreu
<b>Referenten</b>	N.N. vor Ort
<b>Preis:</b>	2.160,00 €, EZ-Zuschlag 324,00 € bei 25 Teilnehmenden

### Leistungen:

- Transfer Köln Hbf, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt nach Edinburgh und zurück in der Economy-Klasse, inkl. Zugfahrt ab/bis Köln Hbf mit den genannten Zugverbindungen in der 2. Klasse
- 9 Übernachtungen in Hotels der 3\*-Landeskategorie  
Verpflegung: Halbpension, bestehend aus Englischem Frühstück und Abendessen in den Hotels
- Transfer vom Flughafen Edinburgh zum Hotel in Glasgow am An- und Abreisetag.
- Busgestaltung und Rundreise gemäß Programm mit deutschsprachiger kompetenter Reiseleitung  
Folgende Eintrittsgebühren: St. Mungo Kathedrale und Museum, Glasgow School of Arts, Iona Abbey, Skye Museum of Island Life, Eilean Donan Castle, Urquhart Castle, Blair Athol Distillery, Edradour Distillery inkl. Kostprobe, Edinburgh Castle, St. Giles Kathedrale, John Knox House, Abbotsford House & Gardens, Melrose Abbey
- Reiseführer / Informationsmater / Vortreffen

**Veranstalter:** DER Abteilung für Gruppen- und Studienreisen, Köln

**Anmeldung:** EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrrjulich.de

**Hinweis:** Studententag zur Vorbereitung am Mittwoch, den 6. September 2017 von 10.00 - ca. 15.00 Uhr im Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich